



20 JAHRE BLOCKHAUS- ERFAHRUNG IN RANGSDORF ZU BESUCH BEI FAMILIE FIEGE



Man wird von Wolfgang Fiege sofort integriert! Gleich nach dem „Guten Tag“ fängt der Pensionär begeistert an zu erzählen. Von seinen Ideen für die Hausplanung, die Erfahrungen, die er bei seinem, aber auch bei anderen Hausbauprojekten gesammelt hat, von der Grundstückssuche, von seinem sozialen Engagement, von Familienurlaube im Ferienhaus in Bayern... von allem. Wolfgang Fiege will seinem Gegenüber ein vollumfängliches Bild liefern. Schließlich hat er sich sein Wissen in vielen Jahren und bei zahlreichen Gelegenheiten mühevoll erarbeitet. Und was soll er mit dem angesammelten Gut, wenn nicht weitergeben?! Wir sind bei Familie Fiege eingeladen und hängen gebannt an seinen Lippen. Seine Frau Johanna ist der ruhige Pol, der Fels in der Brandung. Sie verfolgt das Geschehen aufmerksam, ergänzt, wenn es etwas zu

ergänzen gibt. Wolfgang und Johanna Fiege wohnen seit 20 Jahren in ihrem LéonWood®-Blockhaus in Rangsdorf. Sie sind auf Zack und im Geiste jung geblieben.

Vom Ferien-Blockhaus in Bayern zum Eigenheim in Rangsdorf

Alles begann mit dem bereits angesprochenen Ferienhaus in Süddeutschland. Die Idee dazu war ein bisschen aus der Not geboren, da ein Urlaub in der sonigen Ferne – zumal mit der ganzen Familie – damals ein kleines Vermögen kostete: „Da arbeitet man ja quasi nur für den Urlaub“, sagt Fiege. So entschied sich die Familie 1983 für ein kleines Blockhaus mit Schlafboden, damals noch mit der LéonWood®-Vorgängerfirma realisiert.

Hier verbrachten sie zahlreiche Sommer und glückliche Stunden.

Jedoch war der Weg für die in Westberlin beheimatete Familie zu ihrem bayerischen Ferienhaus lang und beschwerlich und auf Grund mehrerer Grenzübergänge oftmals alles andere, als angenehm. Als es mit der Wende plötzlich möglich wurde, auch außerhalb der Hauptstadt sesshaft zu werden, kam das Paar auf die Idee, noch einmal ein Holzhaus zu bauen – nur für die beiden.

.....
„Ich habe schon für eine Laube geschwärmt“, sagt Wolfgang Fiege über seine Leidenschaft zum Holzhaus.



Das flach geneigte Satteldach geht in einen abgeschleppten Carport über. Kniestock und Giebel sind massiv als Doppelwand realisiert. Auch im Innenraum setzen massive Sparren Akzente.



„Uns war wichtig, dass alles offen ist. Allein unser Wohnzimmer hat 47m². Man ist nicht beengt. Diese Größe und diese Freiheit: das ist natürlich toll! Und ich muss nie wieder renovieren!“ - neben der kurzen Bauzeit einer der großen Vorteile eines Blockhauses, findet das Ehepaar Fiege.

Traumgrundstück – Traumblockhaus

Die Fieges wohnen nun quasi mitten im Wald. Das Grundstück haben sie lange gesucht: „Wir haben 15 Bäume hier. Nur einen mussten wir wegen der Einfahrt fällen“, erzählt Johanna Fiege. „Ansonsten sind alle Bäume stehen geblieben. Das war unsere Auflage!“ Inmitten eines kleinen Hains ist ein 130m² großer Blockhausraum mit flach, geneigtem Satteldach und offenem Wohnraumkonzept entstanden.

„Wir haben den Grundriss unseres Ferienhauses in Bayern als Grundlage genommen. Im Endeffekt haben wir diesen Grundriss nur der Breite nach in der Mitte aufgeschnitten und in diese Mitte zwei Meter mehr Wohnraum ergänzt. So entsteht oben ein hoher Galeriebereich, unten ein knapp 50m² großer Wohnraum“, erläutern die beiden. Familie Fiege legt großen Wert auf eine massive Bauweise ihres Blockhauses: „Wir wollten von allen Seiten Holz, ob nun Außen- und Innenwände oder auch eine sichtbare

Holzbalkendecke sowie einen Sichtdachstuhl.“ Kräftige Holzbalken und Sparren, wohin das Auge blickt, ein hoher Kniestock, die Giebelwände in Blockwandausführung, Fensterläden: „Das Gesamtbild musste einfach passen“, erläutert Wolfgang Fiege. „So ist das Haus immer zeitgemäß!“ findet er. Mit abgeschlepptem Carport und einem überdachten Terrassenbereich findet das Blockhaus seine Vollendung.



Urige Atmosphäre: die Landhausmöbel hat das Ehepaar Fiege aus ihrer bayerischen Ferienwohnung mitgebracht. Auf den Treppenaufgang in die Galerie sind die beiden besonders stolz. Zum Dank für die nette Einladung, erhält Familie Fiege von LéonWood®-Redakteurin Ariane Dietrich ein neues Werbeschild für ihre Einfahrt.



20 Jahre Blockhaus- erfahrung

Zurück zu unserem Nachmittagstermin: man merkt Johanna und Wolfgang Fiege an, wie sehr sie für ihren Blockhausraum brennen und wie ungeheuer groß auch ihre Lust ist, andere mit ihrer Leidenschaft anzustecken. So haben sie die LéonWood®-Geschäftsführer Jost und Schenkling schon früh um ein spezielles Werbeschild gebeten, welches sie vor ihrem Haus zu hängen haben. Dieses Schild soll Vorbeifahrende und Fußgänger auf das Heim von Familie Fiege aufmerksam machen und dazu animieren, mit dem Ehepaar ins Gespräch zu kommen: "Unser Haus ist hier in der Gegend so

etwas wie eine kleine Landmarke. Jeder kennt es! Und wir bekommen das Interesse der Leute hier direkt mit. Wir beraten gern, erzählen von unseren Erfahrungen, geben auch gerne das eine oder andere Prospekt mit, um den Kontakt zu LéonWood® herzustellen. Das macht uns Spaß!" erzählen die beiden.

Ein neues Werbeschild für Familie Fiege

Es gibt noch so viel zu erzählen: Wolfgang Fiege berichtet uns, dass er vor dem eigenen Hausbau bei zahlreichen anderen LéonWood®-Bauvorhaben mitgeholfen hat – einfach so, um seinen eigenen Wissensdurst über das

Konstrukt Holzhaus zu stillen. Sie erzählen uns über ihre eigene Bauzeit und wie schnell sie sich dadurch mit den Nachbarn angefreundet haben. Und über das exzellente Hausklima, von welchem sie bis heute profitieren. Irgendwann findet aber leider jedes schöne Treffen ein Ende und wir verlassen Wolfgang und Johanna Fiege etwas wehmütig, aber um viele interessante Geschichten reicher. Nun ist es an uns, diese weiterzugeben. Als Dankeschön lassen wir ein neues, moderneres Werbeschild da, welches Familie Fiege hoffentlich viel Freude und neue Kontakte ermöglichen wird.
Alles Gute!

Haustyp:

INDIVIDUAL

Baustoff:

BIO-Doppelwand DuoPlus*
68mm Blockbohle massiv, außen Lärche
132mm Dämmstoffraum für Bimsstein
68mm Blockbohle massiv, innen Fichte
Innenwände: massive Blockbohle, Fichte
Fenster und Türen: Nadelholz, mit abnehmbarem Aufsatz-Sprossenkreuz, Haustür mit Überdachung, Fenster mit Fensterläden, eine Terrassentür

Dach:

Sparren-Pfettendach, Satteldach, 25° DN

Besonderheiten:

hoher Kniestock in Blockwandausführung
Giebel in massiver Blockwandausführung
Offener Wohnraum mit knapp 50m²
Galeriebereich
abgeschleppter Carport (dient gleichzeitig als Hauseingangsüberdachung)

Liefertermin:

Konstruktiver Holzschutz durch große Dachüberstände
September 1999